

beraten..... begleiten..... vernetzen.....

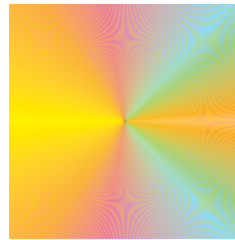
13. Palliativ - Hospiz - Tag

**Mittwoch,
7.11.2018**

Bürgerzentrum Elsenfeld

Rückblick

beraten
begleiten
vernetzen

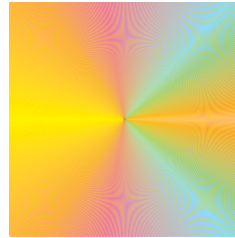


Themenbeiträge des Palliativ-Hospiz-Tages 2018

- 13.00 Uhr** **Eröffnung der Veranstaltung**
durch Landrat Jens Marco Scherf
und Bürgermeister Matthias Luxem
- 13.30 Uhr** Vortrag:
„Sterben Menschen mit Demenz anders?“
Dr. Elisabeth Jentschke,
Gerontologin und Psychoonkologin,
Universitätsklinik Würzburg
- 14.45 Uhr** **Musikalischer Impuls**
Christian Schmitt, Eva Reis
- 15.15 Uhr** Vortrag:
**Vorstellung der Hospizversorgung
im Landkreis Miltenberg und Umgebung**
- Rotary-HOSPIZ, Erbach
 - Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst,
Miltenberg/Aschaffenburg
 - Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung,
Hospiz und Palliativ-Team, Bayerischer Untermain
 - Malteser Kinderpalliativteam, Unterfranken

**13.00 Uhr – 17.00 Uhr im Foyer und im großen Saal:
Informationsbörse „Hilfen für Schwerstkranke“**

beraten
begleiten
vernetzen



„Hilfen für Schwerstkranke“ – Informationsbörse der Kooperationspartner:

Ambulante Palliativ-Hospiz Versorgung und Pflege

- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst, Aschaffenburg-Miltenberg
- Hospizgruppe Aschaffenburg e.V.
- Hospiz-Initiative Odenwald e.V., Erbach
- Malteser Hospizarbeit im Landkreis Miltenberg
- Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken
- Malteser Hospizdienst St. Veronika, Wertheim
- Ökumenischer Hospizverein Miltenberg e. V.
- SAPV-Team Bayerischer Untermain
- Sozialstationen/ambulante Pflegedienste im Landkreis Miltenberg

Themenbereich stationäre Einrichtungen

- Hospiz Alzenau
- Klinik für Palliativmedizin Aschaffenburg
- OH Odenwald Hospiz, Walldürn
- Rotkreuzklinik Wertheim
- Rotary Hospiz, Erbach

Themenbereich soziale/finanzielle/rechtliche Hilfen

- AOK Bayern, Direktion Aschaffenburg
- Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige
- Beratungsstelle Demenz Untermain
- Landratsamt Miltenberg- Betreuungsbehörde
- VdK Sozialverband Bayern e.V.
- Gesundheitsregion Plus, Landratsamt Miltenberg

Themenbereich medikamentöse und medizinische Hilfsmittel

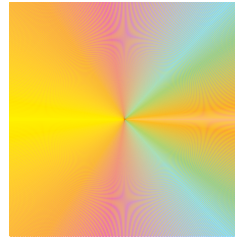
- Apotheken im Landkreis Miltenberg
- Sanitätshaus „mediteam“, Elsenfeld
- Sanitätshaus „Wöber“, Klingenberg

Themenbereich Abschiedskultur

- Klinikseelsorge Helios Klinik Erlenbach und Miltenberg

Kaffee und Kuchen durch den Seniorentreff Mittendrin, Elsenfeld

beraten
begleiten
vernetzen



Vielfältige Informationen zur Palliativ- und Hospizversorgung

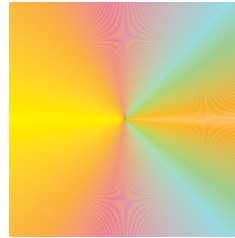
Das Interesse am mittlerweile 13. Palliativ-Hospiztag im Elsenfelder Bürgerzentrum war auch am Mittwoch wieder enorm: Kaum ein Stuhl war frei, als Landrat Jens Marco Scherf auch in Vertretung des verhinderten Elsenfelder Bürgermeisters Matthias Luxem den Tag eröffnete und zu einem informativen Programm überleitete.

Die Palliativ-Hospiz-Versorgung sei in Deutschland mittlerweile gut, belegte der Landrat mit Zahlen. So gebe es rund 1.500 ambulante Hospizdienst und 240 stationäre Hospize, sagte Scherf. Auch in der Region gebe es Angebote, wies er beispielsweise auf eine seit 2013 sehr gut funktionierende und stark nachgefragte spezielle, ambulante Palliativ-Versorgung und weitere sehr gut funktionierende ambulante und stationäre Einrichtungen hin. Zudem gewährleiste seit Oktober 2017 das Kinder-Palliativ-Team Unterfranken mit einer 24-Stunden Rufbereitschaft eine zuverlässige medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung in der häuslichen Umgebung. Deshalb, so Scherf, „sind wir in unserer Region sehr gut aufgestellt.“ Für das hinter den Zahlen stehende Engagement „können und müssen wir dankbar sein“, meinte er und dankte allen im Bereich der Hospiz-Palliativ-Versorgung Engagierten. „Nur gemeinsam ist eine gute Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen möglich“, steht für den Landrat fest. Dies sei „eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben.“ Als zukünftiges Ziel definierte er die Einrichtung einer Allgemein-Ambulant-Palliativ-Versorgung in der Region.

Der Landrat dankte zudem den politischen Gremien im Landkreis für ihre Zustimmung zur letztjährigen Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen. Es bleibe ein Ziel, dem Sterben als Teil des Lebens die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken, so Scherf. Auch müssten schwerstkranke und sterbende Menschen das Recht auf eine umfassende multiprofessionelle medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung haben, die den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht. Menschen müssten ebenso in der letzten Lebensphase Zugang zu Fachinformationen haben, um die Zeit, die sie noch haben, so angenehm wie nur möglich und schmerzgelindert erleben zu können.

Auf großes Interesse im Auditorium stieß der Vortrag der Gerontologin, Psychoonkologin und systemischen Therapeutin Dr. Elisabeth Jentschke. Sie berichtete von

beraten
begleiten
vernetzen

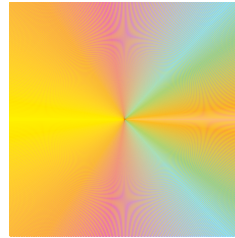


ihren beruflichen Erfahrungen und befasste sich mit der Frage, ob Menschen mit Demenz anders sterben. Ihr Fazit: Menschen mit Demenz brauchen all das, was sich auch Sterbende ohne Demenz wünschen. Dazu kämen aber mehr Aufmerksamkeit, Empathie, Intuition und „Ummantelung“. Gerade bei Menschen mit Demenz sei ein „einführendes Verstehen“ unabdingbar. Es sei auch hilfreich, wenn diese Menschen in ihrer gewohnten Umgebung sterben können. Für diesen Personenkreis sei der Einsatz einer Palliativ-Care-Haltung für ein würdevolles Sterben notwendig, zeigte sich die Expertin überzeugt.

Breiten Raum nahm am Nachmittag die Vorstellung der Hospizversorgung im Landkreis Miltenberg und im Umkreis ein. Vertreterinnen und Vertreter des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Miltenberg/Aschaffenburg, des Malteser Kinderpalliativteams Unterfranken, des Rotary-Hospizes Erbach und des Hospiz- und Palliativteams Bayerischer Untermain erklärten ihre Arbeitsweisen und Schwerpunkte. Darüber hinaus stellten Marco Andres und Emilia Cichos-Schiffelholz die Beratungsstelle Demenz Untermain vor.

Während des gesamten Nachmittags konnten sich die Gäste an zahlreichen Infoständen im Saal wie auch im Foyer zu verschiedensten Themen rund um Hospiz- und Palliativversorgung kundig machen – sei es zu stationären Einrichtungen, ambulanter Versorgung, aber auch zu sozialen, finanziellen und rechtlichen Hilfen und zu medikamentösen und medizinischen Hilfsmitteln. Im Foyer versorgte der Elsener Senioren-Treff „Mittendrin“ die Besucherinnen und Besucher mit Kaffee und Gebäck. Als musikalischer Fixpunkt ist seit vielen Jahren das Duo Christian Schmitt und Eva Reis nicht mehr wegzudenken. Sie unterhielten mit nachdenklichen Texten zur Gitarrenbegleitung.

beraten
begleiten
vernetzen



Vor vollen Reihen eröffnete Landrat Jens Marco Scherf den mittlerweile 13. Palliativ-Hospiztag im Elsenfelder Bürgerzentrum.

„Sterben Menschen mit Demenz anders?“ lautete der Titel des Vortrags von Dr. Elisabeth Jentschke von der Uniklinik Würzburg

